

Staffelstab bleibt in der Familie

Jahresversammlung Beim TC Frauenstetten steht Vorsitzender Roland Aumiller bei den Neuwahlen nicht mehr zur Verfügung. Sein Bruder Klaus-Jürgen führt nun den Verein, dessen Mitgliederzahl weiter steigt

Frauenstetten/Hinterried Aufgrund der Pandemiegegnen fand die jährliche Generalversammlung des TC Frauenstetten deutlich verspätet und erstmalig im Bürgerhaus statt. Schwerpunkte waren bei der vom Vereinsvorsitzenden Vorstand Roland Aumiller geleiteten Veranstaltung der Tätigkeitsbericht über das abgelaufene Jahr 2020 sowie die turnusmäßig anstehenden Neuwahlen der gesamten Vorstandschaft.

Beim Totengedenken gedachten die TCF-Mitglieder dem Gründungsmitglied Reinhold Bihlmeier sowie Ehrenvorsitzenden Anton Aumiller. Bei seinen weiteren Ausführungen blickte Roland Aumiller vor allem auf viele Besuche von runden Geburtstagen der Mitglieder zurück. Aber auch dass viele Aktivitäten coronabedingt abgesagt werden mussten, wie zum Beispiel die fast schon traditionelle Musikveranstaltung mit der Band „Grey“ und den Winterhallensport in Pfaffenhofen. Nicht ohne Stolz berichtete Aumiller über die sehr erfreuliche Mitgliederentwicklung des TCF. Von 2018 bis 2020 konnte die Mitgliederzahl von 132 auf 150 gesteigert werden. Das bedeutet Rekord in der 47-jährigen Vereinsgeschichte. Noch mehr freute ihn, dass inzwischen 33 Jugendliche unter 18 Jahren dem TCF angehören. Diesen Aspekt griff auch Bürgermeister Hans Kaltner bei seinen Grußworten auf. Der Verein lebe von der Jugendarbeit, so das Gemeindeoberhaupt.

Im Coronajahr 2020 waren nur zwei Mannschaften im aktiven



Die neu gewählte Vorstandschaft des TC Frauenstetten von links: Kassierer Florian Hartl, Jugendleiter Frank Greiner, Zweiter Vorsitzender Peter Krakowka, Erster Vorsitzender Klaus-Jürgen Aumiller, die stellvertretende Jugendleiterin Birgit Eser und Bürgermeister Hans Kaltner.

Foto: TC Frauenstetten

Spielbetrieb beteiligt. Für die Organisation und Abwicklung dankte Roland Aumiller vor allem den jeweiligen Mannschaftsführern, aber auch ganz besonders dem Betreuungsteam für die Jugend: Florian Hartl, Frank Greiner, Birgit Eser und Gerhard Hillenmeyer sowie Trainer Tom Mittring. Florian Hartl informierte im Protokollbericht über die durchgeführten Ausschusssitzungen, davon fünf die als Telefonkonferenz abgehalten wurden. Im Anschluss daran gab Mannschaftsführer Felix Aumiller sein

Resümee zur abgeschlossenen Punktspiellrunde ab. Anfangs durften noch keine Umkleiden und Duschungen verwendet werden, aber im Laufe der Saison wurde fast wieder auf Normalmaß zurückgefahren. Die junge Herrenmannschaft konnte dabei einen tollen zweiten Platz in der Kreisklasse III erzielen. Jugendleiter Frank Greiner berichtete von der U10 Mannschaft, die aufgrund des Rückzugs der anderen Mannschaften nicht an der Punktspiellrunde teilnehmen konnte. Eine Vereinsmeisterschaft wurde dennoch

durchgeführt. Michael Gleich konnte diese für sich entscheiden. Die stellvertretende Jugendleiterin Birgit Eser übernahm den Part der Knaben U14-Mannschaft. Eine Sensation war, dass diese Mannschaft zweimal in Folge aufgestiegen ist, was im Jugendbereich sehr selten vorkommt. Dem Kassenbericht von Klaus-Jürgen Aumiller war zu entnehmen, dass trotz der Pandemie ein positives Ergebnis erwirtschaftet werden konnte. Der Kassierer und die gesamte Vorstandschaft wurden anschließend durch die Versamm-

lung entlastet. Vor den anstehenden turnusmäßigen Neuwahlen der Vorstandschaft bedankte sich Zweiter Vorsitzender Peter Krakowka bei Roland Aumiller, der 19 Jahre lang den Vorsitz innehatte und zur Wiederwahl nicht mehr antrat. Auch Bürgermeister Kaltner sprach von einer sehr erfolgreichen Ära, die jetzt zu Ende gehe. Zusammen mit Gemeinderat Andreas Klein führte er durch die Neuwahl. Diese war keine sehr schwierige Aufgabe, da im Vorfeld bereits eine Vorschlagsliste erarbeitet wurde, die neben einem neuen Vorstand auch im Kassierer und Schriftführerbereich Änderungen brachte. Diese Wahlvorschläge wurden von der Versammlung einstimmig gewählt:

- **Erster Vorsitzender:** Klaus-Jürgen Aumiller
- **Stellvertretender Vorsitzender:** Peter Krakowka
- **Kassierer:** Florian Hartl
- **Schriftführer/Chronik:** Benedikt Schillinger
- **Pressewart:** Klaus-Jürgen Aumiller
- **Jugendleiter:** Frank Greiner
- **Stellvertretende Jugendleiterin:** Birgit Eser
- **Kassenprüfer:** Dominic Schurer und Hermann Haas

Der neu gewählte Vorsitzende Klaus-Jürgen Aumiller übernahm anschließend die Sitzung und bedankte sich für das Vertrauen. Gleichzeitig dankte er nochmals seinem Bruder, der ihm einen Verein in „Top-Zustand“ übergeben habe. (kja)

Lokalsport kompakt

DAMENFUSSBALL

Binswanger Auftaktsieg in der Kreisliga

Nach der Kreisklassen-Meisterschaft in der Corona-Saison 2019/21 hatten die Binswanger Fußball-Damen im ersten Spiel der Kreisliga Donau Mitaufsteiger SpVgg Deiningen zu Gast. Schon zu Beginn gab der TSV den Ton an: Anna Wörle legt auf Angelika Regensburger ab, welche gekonnt zur Führung einschob. Wenig später gelang nach erfolgreichem Pressing Wörle das 2:0. Nach einer zwischenzeitlichen zerfahrenen Phase legte Anna Wörle nach gutem Kombinationsspiel Demharter zum 3:0 auf. Kurz nach Wiederanpfiff versenkte wiederum Wörle nach Vorlage von Regensburger zum zweiten Mal den Ball hinter der gegnerischen Keeperin zum 4:0. Wenige Minuten darauf gelang den Gästen zwar durch einen Freistoß der Anschlussstreifer, die Binswangerinnen ließen sich jedoch nicht irritieren. Mit Johanna Klimesch, Nicole Kreis und Rebecca Leukfeld setzten sie weitere Akzente nach vorne, bevor Wörle zum dritten Mal nach einer von Regensburger getretenen Ecke traf. Kurz vor Abpfiff mischte Demharter nochmals auf und schob zum 6:1-Endstand ein. (klij)

FUSSBALL-TESTSPIEL

Wertinger U10 gewinnt bei 1860 München mit 8:4

Die U10-Junioren des TSV Wertingen feierten den nächsten Erfolg gegen einen prominenten Gegner. Beim gleichaltrigen Nachwuchs des TSV 1860 München siegten sie nach 1:3-Rückstand noch mit 8:4. Die Trainer Dieter Hurler, Markus Rauwolf und Bernhard Losleben sahen ein nie aufsteckendes Team unter den Augen etlicher begeisterten TSV-Fans an der Grünwalder Straße in München. (THMI)



Die U10-Mannschaft des TSV Wertingen feierte einen Sieg beim TSV 1860 München. Hinten von links: Trainer Dieter Hurler, Lennart Langkait, Tim Oesterreich, Endrit Shala, Elias Kempfer, Jonas Wagner, Moritz Rauwolf, Trainer Markus Rauwolf. Vorne von links: Jakob Losleben, Linus Kempfer, Jonas Schuster, Levi Mayer, Lion Hurler. Foto: Losleben

TISCHTENNIS

Zweitliga-Damen des TTC Langweid legen los

„Es fühlt sich komisch an, wieder einen Schläger in der Hand zu haben“, meinte Cennet Durgun beim ersten gemeinsamen Training mit ihren Spielerinnen. Zwei Jahre lang war die Trainerin und Managerin des Tischtennis-Zweitbundesligisten TTC Langweid bedingt durch die Corona-Pandemie nicht mehr im Wettkampfmodus. Jetzt geht es wieder los. Am Wochenende starteten die Langweiderinnen mit zwei Heimspielen in die neue Runde. Am Samstag, 18. September, erwartete man um 18 Uhr das Team des TTC Anröchte. Die Norddeutschen gelten als Meisterschaftsfavorit Nummer eins. Am Sonntag, 19. September, um 10 Uhr gibt Aufsteiger TTC Staffel erstmals in Langweid seine Visitenkarte ab. Beide TTCL-Gegner eröffneten die Saison bereits vor einer Woche mit dem Spiel gegeneinander. Für Langweids Team-Managerin Cennet Durgun ist dieser 6:0-Sieg des TTC Anröchte ein Fingerzeig auf deren Spielstärke. In diesem Spiel sieht man sich klar in der Außenseiterrolle. Aber auch der Aufsteiger aus einem Stadtteil von Limburg hat mit Katharina Michajlova eine bekannte deutsche Spielerin auf der Position eins. Für das junge Langweider TTC-Team ist ein Platz im Mittelfeld der Liga kein unrealistisches Ziel. Dazu soll natürlich gleich ein guter Saisonstart am Wochenende beitragen. (oli)

Altenmünster: Im Sturm steckt der Wurm

Bezirksliga Nord: Schlusslicht empfängt den FC Günzburg

Altenmünster Drei Spiele ohne einen einzigen Treffer hat der SC Altenmünster zuletzt in der Fußball-Berzirksliga Nord verloren. Darunter auch das Wiederholungsspiel am vergangenen Mittwoch in Affing mit 0:1. Nachdem die Partie am 22. August wegen eines Gewitters nach 78 Minuten beim Stande von 0:0 abgebrochen werden musste, sprach man bei den Zusatzen bis zu der erfolgten Neuaufgabe von einer Art „Bonusspiel“, das man da noch in der Hinterhand habe. Dieser „Bonus“ ist seit vier Tagen Geschichte. Die nackte Wahrheit ist, dass kein Team in der Liga bisher weniger Punkte gesammelt hat als der SCA.

Lediglich fünf Zähler stehen bisher auf dem Konto des SC Altenmünster. Drei mehr kann der morgige Gegner, der FC Günzburg, aufweisen. Mit einem Sieg könnten man also mit dem FCG gleichziehen. Doch dazu bedarf es in erster Linie Tore. Gerade was die Offensive angeht, präsentierte sich der Angriff des SCA zuletzt als laues Lüftchen. Mehr als zweieinhalb Chancen sprangen bei den Niederlagen gegen Ziemetshausen (0:3), in Pöttmes (0:3) und in Affing nicht heraus. Wer oder was könnte also Abhilfe schaffen? Hört man sich bei den SCA-Anhängern um, so schüteln viele von ihnen mit den Schultern. Die meisten hoffen, dass gegen Günzburg Fahad Barakzaie ins Team zurückkehrt. Zuletzt fehlte der Edeltechniker wegen einer Corona bedingten Quarantäne ebenso wie Spielertrainer Peter Ferme.

Durch die angespannte personelle Situation fehlten den Altenmünster Verantwortlichen die Alternativen. Spieler aus der zweiten Mannschaft, die nur in der untersten Liga spielt, mussten zuletzt aushelfen. Wie zum Beispiel Tobias Kaifer, der beim Spiel in Affing durchaus zu gefallen wusste, aber auch sehr nervös agierte. Er führte dieses Manko auf die mangelnde Spielpraxis in der Bezirksliga zurück. (her)

Der Sportwart zeigt sein Können

Tennis Andreas Schober holt sich beim TC Wertingen den Einzel-Titel

Wertingen Die Corona-Pandemie hat immer noch Auswirkungen auf das sportliche Vereinsleben beim Tennis-Club Wertingen. Litten im Vorjahr die Club-Meisterschaften darunter, dass der TCW an keiner Punkttrunde teilnahm, so standen die Titelkämpfe diesmal im Schatten der verlängerten Meisterschaft. Da trat bei den Aktiven eine gewisse Müdigkeit ein. Außerdem verzichteten die Damen auf einen Einzel-Wettbewerb, weil gleichzeitig der Raiffeisen-Cup in Gundelfingen ausgetragen wurde. Da erreichten die Wertingerinnen unter zwölf Teams immerhin Platz vier. Aber interessante Club-Meisterschaften gab es dennoch.

Das Außergewöhnliche an den diesjährigen Titelkämpfen war der Sieg von Andreas Schober. Wann gibt es das schon, dass der Sportwart, der ansonsten vor allem für die Organisation verantwortlich ist, auch auf dem Platz sein Können zeigt. Im Finale bezwang Schober seinen Gegner Dusan Bogojevic mit 7:5, 1:6 und 10:5, das Ergebnis spiegelt die Spannung wider. Der Sportwart konnte zufrieden konstatieren, „die Arbeit hat sich gelohnt“. Sein Gegner war dagegen der Unglücks-

rabe der Club-Meisterschaften, weil er in zwei Finals im Match-Tiebreak unterlag! In den Halbfinals gab es weniger umkämpfte Spiele, Schober setzte sich gegen Rainer Laux mit 6:3, 6:0 durch, Bogojevic gegen Andreas Unger mit 6:1, 6:1. Das Finale war also dann wirklich auch der Höhepunkt.

Finalspiele in den Doppel gut besucht

Besonderes Interesse fanden die Doppel-Wettbewerbe, die Terrasse vom Vereinsheim war bei den Finalspielen gut besucht, schließlich gab es auch spannende Spiele zu sehen. Aufregender als ein Krimi war das Finale im Herren-Doppel, da wogte das Geschehen zwischen den späteren Siegern Rainer Mitschke/Ulli Bacher und Robert Dieminger/Dusan Bogojevic hin und her. Im ersten Satz hatten Mitschke/Bacher beim seinen Gegner Dusan Bogojevic mit 3:6 keine Chance, doch dann wendete sich das Blatt, sie holten sich Satz zwei ebenfalls mit 6:3 und siegten in einem tollen Match-Tiebreak mit 10:5. Dabei hatten sie in der Gruppenphase gegen ihre Gegner

noch glatt mit 2:6, 2:6 verloren. Das Timing stimmte also, als es darauf ankam, waren sie in Bestform. Ein Damen-Doppel fiel naturgemäß wie das Einzel ebenfalls aus, aber im Mixed waren die Damen vertreten und das lohnte sich auch, denn sie hatten großen Anteil an spannenden und interessanten Spielen. Die neun Doppel wurden in zwei Gruppen aufgeteilt, am Ende siegten im Finale Sandra Wirth und Nico Szodrud gegen Andrea Fellingner und Helmut Gump mit 6:2, 6:3. Gegen das Sieger-Duo war auch für Robert Fellingner und Johanna Laux im Halbfinale mit 3:6, 2:6 Endstation. Im anderen Halbfinale unterlagen Ulli Bacher und Ulrike Laux gegen Fellingner/Gump mit 4:6, 2:6. So wurden die Club-Meisterschaften an drei Wochenenden doch noch zu einem sportlichen Höhepunkt und Appetithappen für weitere gesellschaftliche Aktivitäten.

Eine heitere Siegerehrung als Ausklang auf der Terrasse, die der 2. Vorsitzende Fabian Demharter vornahm, rundete das Turnier-Geschehen ab und die Mitglieder gingen beruhigt nach Hause. Ihrem Sportwart können sie vertrauen, auf und neben dem Platz. (khp)



Sieger und Besiegte stellten sich nach den Club-Meisterschaften zum „Mannschaftsfoto“ auf. Von links Robert Dieminger, Dusan Bogojevic, Sportwart und Vereinsmeister Andreas Schober, Rainer Mitschke, Ulrich Bacher, Sandra Wirth, Nico Szodrud, Andrea Fellingner, Helmut Gump und der 2. Vorsitzende Fabian Demharter. Foto: TC Wertingen

TSV Meitingen ist wieder in der Spur

Bezirksliga Nord: In Meitingen soll nachgelegt werden

Meitingen. Als einziges Team in der Fußball-Berzirksliga Nord hatte der TSV Meitingen den Aufstieg klar als Ziel ausgegeben. Doch nach einem Leistungstief kurz nach Saisonbeginn und zwischenzeitlich acht Punkten nach sechs Spielen wurde man den eigenen Ansprüchen überhaupt nicht gerecht. „Für uns war zwischenzeitlich natürlich große Unzufriedenheit da, weil wir uns anderes erhofft hatten“, offenbart jetzt Co-Spielertrainer Denis Buja vor der Partie gegen den FC Mertingen (So., 15 Uhr).

Der 34-Jährige hatte am vergangenen Wochenende Headcoach Paolo Mavros vertreten und mit zwei goldrichtigen Einwechslungen maßgeblich zum 2:1-Sieg gegen Tabellenführer VfL Ecknach beigetragen. „Dass die Stimmung mittlerweile wieder richtig gut ist, dürfte kein Geheimnis sein“, schmunzelt Buja nach zwei souveränen Darbietungen. Er führt im Übrigen mit sieben Treffern die Torschützenliste an. Der TSV Meitingen ist somit wieder in der Spur. Zwar hat Abteilungsleiter Torsten Vrazic die Aufstiegsambitionen begraben, doch die Leistung gegen Ecknach war ein klares Ausrufezeichen, zu was die Lechtaler im Stande sind. „Aber das alles bringt uns auch nur etwas, wenn wir gegen Mertingen nachlegen“, appelliert Buja an seine Mannschaft. Die Vorbereitung auf den Tabellenvierzehnten unterschied sich aber überraschend wenig zu der gegen den Tabellenführer die Woche zuvor. Auch die Frequenz im Training wurde ganz oben gehalten. „Meitingen hat dieselbe Philosophie und beinahe den gleichen Spielstil wie Ecknach. Ich kenne deren Spielertrainer Bernhard Schuster, er möchte die Situationen fußballerisch lösen. Da muss schon jeder von uns seine Aufgabe erfüllen, wenn wir das erfolgreich gestalten möchten“, verbirgt Buja seinen Respekt vor der Aufgabe beim FC Mertingen nicht. (vrz)